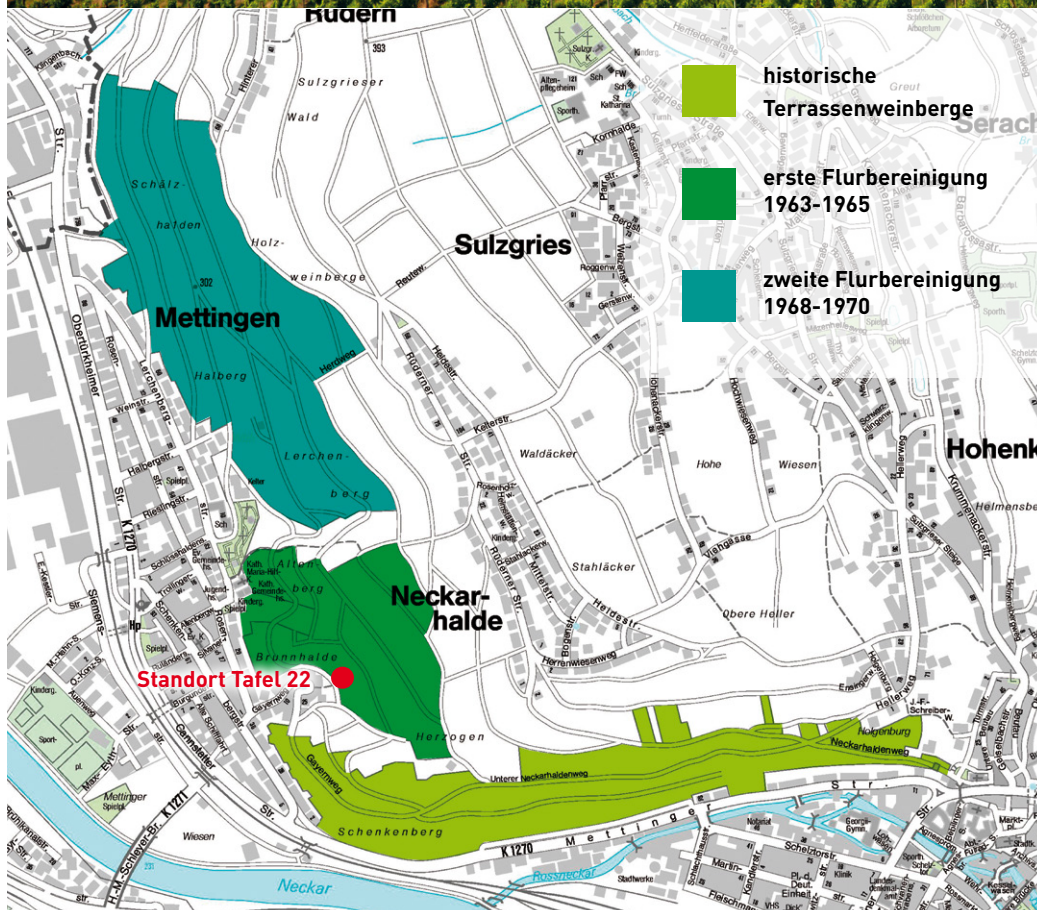


Esslinger Weinerlebnisweg

Station

22

Neue Strukturen – die Flurbereinigung



Die erste Rebflurbereinigung der Steillage Esslingen-Mettingen erfolgte im Bereich der Gewanne Gayern, Brunnhalde und Altenberg.

Hier ordnete Ministerialrat Dr. Linsenmeyer des Ministeriums für Landwirtschaft gemeinsam mit dem Mettinger Wengerter Karl Hemminger im Jahre 1963 die Umlegung an.

Nachdem die Mauersteine weggeräumt waren, rückten die großen Planiererraupen an und es wurde Boden geebnet und aufgefüllt. Diesen gab es zu jener Zeit auf Grund des U-Bahn-Baus in Stuttgart im Überfluss und so wurden etliche Kubikmeter Erde aus dem Stuttgarter Untergrund nach Esslingen transportiert.

Die Arbeiten stellten eine große Herausforderung dar, da zur damaligen Zeit noch keinerlei Erfahrung mit Flurbereinigungsarbeiten in solch steilem Gelände bestand.

In Flurstücken mit starkem Gefälle wurden Abschwemmungsversuche durchgeführt. Je nach Hangneigung mussten 1 bis 3 Kubikmeter Kompost pro Quadratmeter eingebracht werden, um die Abschwemmung des Bodens zu verhindern.

Den Wengertern wurde viel Mut und Opferbereitschaft abverlangt. Zusätzlich zum mehrjährigen Ertragsausfall hatten sie einen Ygroßen Teil der Kosten für die Umlegung zu tragen: rund 30.000 DM pro Hektar kamen da zusammen!

Nach drei harten Jahren war es 1965 geschafft und der Reb-Aufbau konnte beginnen. Letztendlich haben sich die Mühen auch für die Wengerter gelohnt: in den historischen Terrassenweinbergen beträgt der Arbeitsaufwand pro Hektar 1800 bis 2000 Stunden. Im flurbereinigten Bereich sind es 600 bis 1000 Stunden.

Auch das Wegenetz der Mettinger Weinberge musste komplett neu aufgebaut werden, damit jede Rebfläche mit den heute verfügbaren Maschinen erreicht werden kann. Mit diesen Maßnahmen wurde das Gelände auch als Erholungsraum erschlossen. So können auch Sie die Weinbergwege bei jedem Wetter bequem begehen und die neu entstandenen Strukturen genießen.

(Nach den Aufzeichnungen von Otto Rapp)



Bevor das schwere Gerät anrücken konnte, mussten in Mettingens Steillagen zahllose Mauersteine und Felsblöcke weggeräumt, zerkleinert und abtransportiert werden. Fotos: Margit Rapp (o.), Paul Clauss (u.)



Weitere Impressionen der ersten Flurbereinigung von 1963 - 1965 (Herzlichen Dank an Paul Clauss)



Das von den Rebstöcken abgeräumte Gewinn Bronnhalde am Gayernweg im November 1963 (Foto: Paul Clauss)

